

Modernes Vergabewesen

Verena Mikeleit

Seit fünf Jahren arbeitet der bayerische Bezirk Schwaben mit dem Tool RIB eVergabe. Der digitale Prozess sorgt für mehr Transparenz, eine bessere Kommunikation mit Planungsbüros und Bieterfirmen sowie einen komfortableren Arbeitsalltag in der Vergabestelle.

Der Bezirk Schwaben ist einer von sieben bayerischen Bezirken und übernimmt als dritte kommunale Ebene Aufgaben, die über die Zuständigkeiten der Gemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte hinausgehen. Im Jahr 2020 rief der Bezirk eine Bauabteilung ins Leben. Ziel ist es, das Vergabewesen moderner und professioneller aufzusetzen. Die Vergabestelle beschäftigt heute zwei Mitarbeitende im Bereich Bau, die mit der Abwicklung sämtlicher Bauleistungen inklusive freiberuflicher Planungsleistungen betraut sind. Ein zweites Team mit ebenfalls zwei Mitarbeitenden kümmert sich vordergründig um die Beschaffungsvorgänge von Liefer- und Dienstleistungen der Zentralverwaltung sowie der Kulturabteilung. Auch hier sind freiberufliche Leistungen eingeschlossen.

Im Zuge dieser Neuaufstellung implementierte die Abteilung eine neue Software für die elektronische Vergabe. Da die Technologie des Anbieters RIB mit der Plattform vergabe.bayern.de im ganzen Land stark verbreitet ist und die Datenspeicherung in Deutschland erfolgt, fiel sie in die engere Auswahl. „Verschiedene Kommunen, mit denen wir uns ausgetauscht haben, sind sehr zufrieden mit der

RIB-Plattform. Uns überzeugten auch der strukturierte Aufbau und das intuitive Handling der RIB eVergabe im Gegensatz zu anderen am Markt etablierten Vergabeplattformen. Das System läuft stabil und zuverlässig. Nachdem wir einige Programme getestet hatten, entschieden auch wir uns für die RIB-Plattform“, berichtet Stephan Saumweber aus der Bauabteilung des Bezirks Schwaben.

Mit Erfolg. Aktuell wickelt die Vergabestelle des Bezirks Schwaben 90 Prozent aller Verfahren auf elektronischem Wege ab. Postalische Verfahren finden nur noch vereinzelt statt. Auf diese Weise lassen sich Fehler signifikant vermeiden und Rechtssicherheit gewährleisten. Besonders schätzen Stephan Saumweber und sein Team die Online-Hilfe inklusive Indexsuche. „Über die Online-Hilfe sind wir in der Lage, nahezu jede Frage zu klären“, verrät er. In Fällen, in denen sich keine Antwort finden lässt, bieten Hotline und Support die gewünschte Hilfestellung. Sehr komfortabel sei das Zusatzmodul „Export einer Vergabe“, das eine lückenlose Dokumentation von Vergabeverfahren möglich macht. Informationen stehen auf diese Weise schnell und einfach zur Verfügung.



Andreas Lode

Bezirk Schwaben setzt auf RIB eVergabe.

Ein weiterer Vorteil des Tools RIB eVergabe ist die Möglichkeit, Fachplaner aus den unterschiedlichsten Disziplinen auf einfache Weise an die Vergabeplattform anzubinden. Derzeit wickelt der Bezirk Schwaben Bauprojekte mit etwa 25 verschiedenen Planungsbüros ab. Dazu zählen Projektsteuerer, Architekturbüros, Tragwerksplaner sowie HLS- (Heizung, Lüftung, Sanitär) oder ELT-Planungsbüros (Elektro-, Energie- und Gebäudetechnik). Termine und Fristen sind für alle Beteiligten auf der Plattform ersichtlich. Pläne treffen nicht mehr umständlich per E-Mail ein, sondern können auf schnellem Weg direkt auf der Ver-

gabepattform hochgeladen werden. Nach Angaben von Stephan Saumweber brachten große Plandateien die IT-Abteilung des Bezirks in der Vergangenheit des Öfteren ins Schwitzen und die Serverkapazitäten an ihre Grenzen. Dank der RIB-Plattform würden Uploads nun reibungslos funktionieren, so der Verantwortliche für Bauvergaben.

Auch die Rollenverteilung nach verschiedenen Themenbereichen und die Zuteilung der Zugriffsrechte sei denkbar einfach und nehme nicht zu viel Zeit in Anspruch. Für das Team des Bezirks Schwaben sind auch die Änderungsmöglichkeiten auf der Plattform ein Gewinn. „Häufig kommt es vor, dass Vergaben bereits online geschaltet sind, es jedoch nachträgliche Planänderungen oder andere Anpassungen gibt. Solche Korrekturen sind jetzt schnell und ohne großen Aufwand erledigt“, meint Saumweber.

Die Zusammenarbeit mit den Bieterinnen über das digitale Vergabesystem von RIB hat sich in den vergangenen fünf Jahren gut einge-

spielt. Stephan Saumweber merkt an, dass die Aufgabe für Bieterinnen und Bieter in jedem Fall schwieriger sei als für die Vergabestellen. „Bieterfirmen müssen sich zwingend mit verschiedenen Vergabeplattformen auseinandersetzen, da sie mit unterschiedlichen Behörden zusammenarbeiten. Deshalb haben wir bei der Vergabestelle des Bezirks Schwaben zunächst einen Muster-Account auf RIB iTWO Tender angelegt und die andere Seite umfassend getestet. Mit Erfolg. Die Kommunikation via RIB iTWO Tender mit den Bieterinnen funktioniert prima und die Liste an Unternehmen auf der Plattform wächst kontinuierlich weiter.“

Die Vergabestelle lobt, dass sich der Hersteller RIB stets frühzeitig mit rechtlichen Vorgaben auseinandersetzt und das Programm alle wichtigen Anforderungen zeitnah erfüllt. Stephan Saumweber erwähnt hier vor allem die eForms, die rechtzeitig bereitgestellt wurden und einwandfrei funktionieren. Der Veröffentlichungsstandard mit eForms ist für öffentliche Auftrag-

geber, die EU-weit ausschreiben, seit Herbst 2023 verpflichtend.

Die Möglichkeit, browserbasiert auf der Plattform mit allen möglichen Endgeräten zu arbeiten, ist beim Bezirk Schwaben äußerst beliebt. Zudem sind die Mitarbeitenden froh darüber, dank der räumlich geteilten Öffnungsmöglichkeiten von RIB eVergabe vergaberechtskonform von zu Hause aus Öffnungen vorzunehmen. „Mobiles Arbeiten ist auch nach der Coronapandemie für unsere Mitarbeitenden ein wichtiger Aspekt und bei Behörden nicht immer selbstverständlich“, berichtet Stephan Saumweber. „Auch im Recruiting haben uns die Möglichkeiten, die die RIB-Vergabeplattform bietet, schon häufig geholfen, denn Telearbeit und Work-Life-Balance sind für junge Bewerberinnen und Bewerber heutzutage von großer Bedeutung. Zusammenfassend kann ich nur sagen, wir sind rundum zufrieden.“

Verena Mikeleit ist Inhaberin der auf Bau-IT-Themen spezialisierten Agentur tech-PR.

Anzeige

brain-SCC

Ihr Partner für Digitale Verwaltung

EfA-Digitale Baugenehmigung

„Einer für Alle“
Der Bauantrag geht online



digitale-baugenehmigung.de

VOIS-Vorgangsraum

Die zentrale Plattform für moderne Verwaltungsprozesse



vorgangsraum.de



www.brain-scc.de



LinkedIn
brain-scc

e-nrw Digitaler Strukturwandel in NRW und seinen Kommunen
Neuss

14. Mai 2025

Stadthalle Neuss

Besuchen Sie uns Vor Ort

BADEN-40 WÜRTTEMBERG

03. Juli 2025
Maritim Hotel Stuttgart

digitalLÄND

03. Juli 2025

Maritim Hotel Stuttgart

Besuchen Sie uns Vor Ort



Management System
ISO 9001:2015
www.tbz.com
ID: 9105090432